

Ausschreibung

Deutschlandpokal 2016

für Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklasse im Eiskunstlaufen

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislauf Union e.V.
- Ausrichter: Eissportverband Baden-Württemberg e.V.
zusammen mit dem Mannheimer ERC e.V.
- Ort: Bundesnachwuchsstützpunkt Eiskunstlaufen
Eissportzentrum Herzogenried
Käthe-Kollwitz-Str. 23, 68169 Mannheim
Wettkampf- und Trainingshalle unter einem Dach,
beide Eisflächen 30 m x 60 m, beheizt
- Datum: 10. - 13. März 2016
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseisport-Ver-
bänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Home-
page unter www.eislauf-union.de veröffentlicht.
Die Auslosungen werden voraussichtlich am Mittwoch, den 9. März
18:00 Uhr sein. Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Don-
nerstag, der 10. März 2016.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Ordnung der Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbe-
trieb (OAB)
 - aktuellen Deutschen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen,
Eiskunstlaufen (DFbest DKBK), Eistanzen (DFbest DKBET)
 - ISU General Regulations 2014
 - ISU Special Regulations & Technical Rules Figure Skating 2014
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Juniorenklasse Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen

Jugendklasse U18 Einzellaufen

Nachwuchsklasse (ISU Advanced Novice)

Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen

Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die Altersbedingungen für das

- Einzellaufen und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4,
- Eistanzen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

- Im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK Nr. 3, die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen,
- Im Eistanzen gem. DFBest. DKBK Nr. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- Für die Nachwuchs- und Juniorenklasse Einzellaufen, Paarlaufen und Eistanzen gilt zusätzlich: Teilnahmeberechtigt sind nur Einzelläufer, Paare und Eistanzpaare, die noch nicht bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal in einer höheren Kategorie gestartet sind.

Nachwuchsklasse

Für alle Nachwuchsklassen gelten die Programminhalte gemäß ISU-Com. 1947 (Novice Guidelines) mit einer Ausnahme:

Für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung mit rückwärts Landung (also ohne < oder <<) wird kein Punkteabzug für einen Sturz gemacht.

Nachwuchs

EINZELLAUFEN (gemäß ISU – Communication 1947 und ggf. jüngeren)

Kurzprogramm

Dauer: max. 2:30, darf auch kürzer sein

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
ACHTUNG: Sprünge, deren Umdrehungszahl nicht der für das KP vorgeschriebenen Umdrehungszahl entspricht erhalten keine Bewertung.
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette mit Fußwechsel (mind. 5 Umdrehungen auf jeden Fuß), Einsprung ist nicht erlaubt
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß). Einsprung ist erlaubt.
- f) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Faktoren KP

Jungen 0,9
Mädchen 0,8

Kür

Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.

Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente
Eines der Sprungelemente muss vom Typ Axel sein. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehrere Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen.
ACHTUNG:
 - Maximal zwei Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
 - Jeder Einzel- und Doppelsprung (einschließlich Doppelaxel) darf in der Kür maximal zweimal ausgeführt werden.
- b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 8 Umdrehungen, Einsprung ist nicht erlaubt) sein muss und eine ingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang sein muss. Die eingesprungene Pirouette muss mindestens 6 Umdrehungen enthalten. Wurde eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang gewählt, muss die Pirouette mit einem Fußwechsel und ohne Positionswechsel ausgeführt werden (mindestens 8 Umdrehungen).
- c) maximal eine Schrittfolge unter Ausnutzung der ges. Eisfläche.

Faktoren Kür

Jungen 1,8
Mädchen 1,6

Nachwuchs	PAARLAUFEN (gemäß ISU – Communication 1947 und ggf. jüngeren)
Kurzprogramm	Dauer: Maximum 2:30 Minuten darf kürzer sein a) Eine Hebung aus den Gruppen 1 bis 4, eine einarmige Hebung ist nicht erlaubt b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt) c) ein Solosprung (einfach oder doppelt) d) <u>eine Paarlaufpirouette mit mindestens einem Positionswechsel von jedem Partner (mindestens 6 Umdrehungen)</u> e) eine Todesspirale f) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche
Faktor KP	0,8
Kür	Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sek. a) Zwei unterschiedliche Hebungen aus den Gruppen 1 bis 4, einarmige Hebungen sind nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben). b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt) c) Ein geworfener Sprung (einfach oder doppelt) d) Ein Solosprung (einfach oder doppelt) e) <u>Eine Solopirouette oder Solopirouettenkombination ohne Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen)</u> f) eine Todesspirale g) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche
Faktor Kür	1,6
Nachwuchs	EISTANZEN (gemäß ISU – Communication 1947 und ggf. jüngeren)
Zwei Spurenbildtänze (Pattern Dances):	
Gruppe 3: # 12 Kilian, # 23 Blues	
Kürtanz:	Dauer: 3 Minuten +/- 10 Sek.
Faktoren:	Spurenbildtänze: 0,7 Kürtanz: 1,0

Jugendklasse

Jugendklasse	EINZELLAUFEN
Kurzprogramm	Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2015/16, <u>jedoch mit folgender Einschränkung (Vereinfachung) in den Punkten a),b) und c):</u> a) Axel b) Doppel-Flip unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen d) Eingesprungene Sitzpirouette (mind. 8 Umdrehungen, Sitzposition muss in der Luft erkennbar sein)

- e) Herren: Waagepirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- f) Pirouettenkombination mit mind. 2 verschiedenen Basispositionen und nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- g) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Kür	<u>Herren:</u>	Dauer: 4 Min.	+/- 10 Sek.
	<u>Damen:</u>	Dauer: 3 Min. 30 Sek.	+/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

ACHTUNG: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Juniorenklasse

Juniorenklasse EINZELLAUFEN

Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal**, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2015/2016.

Kür	Herren:	Dauer: 4 Min.	+/- 10 Sek.
	Damen:	Dauer: 3 Min. 30 Sek.	+/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communications.

ACHTUNG: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Juniorenklasse PAARLAUFEN

Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal**, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 620, § 1 und 3 für 2015/2016.

Kür	Dauer:	4 Min. +/- 10 Sek
------------	---------------	--------------------------

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 621 und entsprechende ISU Communications.

Faktoren	Herren	Damen und Paare
	KP 1,0	KP 0,8
	Kür 2,0	Kür 1,6

Juniorenklasse Eistanzen

Kombinationstanz (Short Dance)

Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die Rhythmen und die geforderten Elemente für den Kombinationstanz sind gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2014, Rule 709, ISU- Communication 1932, 1937 und alle nachfolgenden ISU-Communication, die sich darauf beziehen.

Kürtanz: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2014, Rule 710 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Faktoren: Kombinationstanz: 0,8
Kürtanz: 1,2

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

- Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die
 - gemäß ISU General Regulations 2014, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
 - im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind
 - im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2015) sind;
 - die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
 - für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
 - schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigung hiervon kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Teilnehmerquoten der Landeseisportverbände (LEV)

Die Zulassungsbedingungen und Teilnehmerquoten gelten gemäß der DKB, Art. 2, 4. Deutschland-Pokal.

IV. Offizielle

Landeseisportverbände, die vier Wettbewerbe und mehr beschicken, können zwei Preisrichter oder Techn. Offizielle melden, alle anderen LEVs nur einen. Die Kosten trägt die DEU. Auf Kosten der LEV kann eine zusätzliche Person vorgeschlagen werden. Idealerweise wird bei Mehrfachmeldungen ein „Doppelmops“ (Kunstlauf/Eistanz) gemeldet oder Preisrichter/Controller.

V. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Mittwoch, den 27. Januar 2016**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Mittwoch, den 10. Februar 2016**

Meldegebühren:

Gemäß DEU-Preisliste je Teilnehmer 80,00 €.

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift:

Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68

80992 München

Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Für die Meldung ist das bereitgestellte Meldeformular zu verwenden.

Nur bei vollständig eingereichten Meldeunterlagen werden die Sportlerinnen und Sportler auf die offizielle Teilnehmerliste übernommen.

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsteil
- Musiklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD's werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm und Kür die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **Mittwoch, den 16. Dezember 2015** der Geschäftsstelle der Deutschen Eislaufer-Union e.V. zur Verfügung stellen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content**“ (**Geplanter Programminhalt**), kurz: **PPC** verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislaufer-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffunktionäre erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 15. Januar 2016

Deutsche Eislaufer Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)